

## **CSW nominiert Kandidaten für die Gemeinderatswahl in Bindlach**

Die Liste der Christlich Sozialen Wählervereinigung lebt das Ehrenamt

### **BINDLACH/RAMSENTHAL**

35 stimmberechtigte Anhänger der Christlich Sozialen Wählervereinigung (CSW) sowie einige Gäste trafen sich am Nikolaustag in der Gaststätte Bock in Ramsenthal zur Nominierung ihrer Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2020 in Bindlach.

1. Vorsitzender Werner Fuchs blickte auf eine erfreuliche Entwicklung der CSW in den vergangenen 30 Jahren zurück mit erstmals drei Sitzen seit 2014. In seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender und weiterer Stellvertreter des Bürgermeisters war die CSW auch ständig im sogenannten „Ältestenrat“ vertreten und mit Roland Dames erstmals auch im Wasserzweckverband der Benker Gruppe. Hier gilt es besonders aufzupassen, dass nicht vermehrt Trinkwasser aus Brunnen im Trebgasttal zur Versorgung fremder Gebiete gewonnen wird und die Lasten der Schutzgebiete aber Bürger der Gemeinde Bindlach zu tragen haben.

Bedauerlich, aber verständlich, sei die Entscheidung seiner Gemeinderatskollegin Rosemarie Schmidt, aus gesundheitlichen Gründen nach zwei Perioden nicht mehr für den Gemeinderat zu kandidieren. Er bedankte sich ausdrücklich für die hervorragende Zusammenarbeit mit ihr und Udo Lindlein. „Die spürbar gestiegene Anerkennung für unsere Arbeit auch im Hauptort Bindlach, wo uns die Ortsgestaltung genauso am Herzen liegt wie in Ramsenthal und den anderen Gemeindeteilen, stimmt uns zuversichtlich, dennoch wieder drei Sitze bei der Gemeinderatswahl 2020 zu erreichen,“ so Fuchs. Stellvertretend für die Bindlacher Kandidaten führte Christian Wörner aus, dass die Position der CSW des Erhalts eines Grüngürtels um Bindlach gut ankomme, wobei Ökologie und Ökonomie durchaus in Einklang gebracht werden können. Vorrang vor unnötiger Bodenversiegelung müsse die Optimierung der vorhandenen baulichen Strukturen haben. „So sind 350 Parkplätze für Amazon in Bindlach ohne Arbeitsplätze für unsere Gemeinde nicht hinnehmbar“, ergänzte Fuchs.

Die Vorstellung der 20 Kandidaten und 5 Ersatzkandidaten der CSW zeigt die Ausgewogenheit der Liste in vielerlei Hinsicht. Ramsenthal bleibt zwar die Hochburg der Liste, doch wird erneut das Prinzip fortgeführt, ganz vorne auch drei Kandidaten aus den Gemeindeteilen Bindlach, Euben und Crottendorf zu platzieren. Im Sinne der Frauenförderung verzichtete der stellvertretende CSW-Fraktionsvorsitzende Udo Lindlein sogar auf Platz 2 zugunsten von Kathrin Dörfler. Von besonderer Bedeutung ist aber die Verankerung nahezu aller Kandidaten in Vereinen und Verbänden. Zahlreiche Vereinsvorsitzende, stv. Vereinsvorsitzende und weitere Mitglieder in Vereinsvorständen zeigen das überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement der CSW-Kandidaten. Mit Kandidaten zwischen 26 und 63 Jahren zeige die Liste auch in Bezug auf das Alter Ausgewogenheit. Diese trifft ebenfalls auf die berufliche Streuung zu.

Die vorbereitete CSW-Bewerberliste mit 20 Kandidaten und 5 Ersatzkandidaten wurde mit 100-prozentiger Zustimmung in geheimer Wahl unter Leitung von Oliver Feulner angenommen.